

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1907**

104 (4.3.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezugspreise: Einzelnummer 5 Pf., Anzeigen: Die Zeile 25 Pf., die Reklamenseite 70 Pf.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog. Auflage: 84000 Epl. gedruckt auf 2 Zwilling-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 104.

Karlsruhe, Montag den 4. März 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse“.)

— Berlin, 2. März. Der Sitzungssaal hatte sich während der Schlußreden rechts und links fast ganz geleert. Selbst vom Zentrum hörten dem Redner nur 30-40 Mitglieder zu, die um ihn herum Platz genommen hatten.

Abg. Gothein (Frp. Vgg.): Wir verwahren uns gegen die Unterstellung, daß wir Freisinnigen eine Einmischung der Bischöfe in den Wahlkampf gewünscht hätten. Wir wünschen sie ebenso wenig wie die Wahlbeeinflussung der Kapläne. Es wäre gut, wenn auch Schädler und seine Partei zu derselben Auffassung kämen. Sie verteidigen es ja, wenn die Kanzel entweicht worden ist.

auch anders, das ist immer sein Grundsatz gewesen. Ein geistlicher Herr in Bayern hat ja auch einmal die sozialdemokratische Partei als ein Produkt der göttlichen Vorsehung bezeichnet. (Beifall hört, hört! links.) Der Sozialdemokratie kann ich schwere Vorwürfe nicht ersparen. Wenn die Freisinnigen von Oldenburg gewähnt haben, halte ich das auch für eine Sünde gegen den heiligen Geist des Liberalismus.

Der Redner spricht über das Zusammengehen der Sozialdemokraten mit dem Zentrum bei den Wahlen und ruft den Sozialdemokraten zu: Qui margo du pape, en meurt! — Wer vom Papst isst, stirbt daran! — (Sehr gut!) Ihnen im Zentrum merkt man den Verdruss darüber an, daß Sie nicht mehr Regierungspartei sind.

den Nationalliberalen. Mit einer Zuchthausvorlage gewinnen wir die Arbeiter nicht für die bürgerliche Gesellschaft. Herr Windler, unsere Junger und der Bund der Landwirte, sie sind gefährlicher als die Sozialdemokraten. (Rufen rechts; hört hört! im Zentrum.) Die revolutionäre Bewegung in Rußland halten wir für einen Segen, sie wird hoffentlich dazu dienen, die verrotteten Zustände zu bessern.

Staatssekretär Graf Pöschel: Es ist nicht meine Sache, die Parteien gegen den Vorwurf, sie wollten das Wahlrecht ändern, zu verteidigen. Aber worauf wird dieser Vorwurf gegründet? Darauf, daß ein großer, sehr angesehener Schiffsever (Ballin) seine Ansicht über das allgemeine Wahlrecht ausgesprochen hat, ein Mann, der, was man bei seiner weittragenden wirtschaftlichen Kenntnis fast bedauern könnte, nicht Mitglied dieses hohen Hauses ist.

Dem Unterschied zwischen den Finanz- und Schutzvölkern darf man bezüglich seiner tatsächlichen Wirkung keine allzu große Bedeutung beilegen. Dafür, daß die Einfuhrzölle den Preis der Waren nicht um ihren Preis verteuern, ist ein Beleg ein ausgezeichnetes Artikel des früheren Abgeordneten Schippel in den „Sozialistischen Monatsheften“.

Kohl (Frp.): Ich muß mich gegen die Bemerkung des Abg. Gothein verwahren, darüber, daß ein Zentrumskandidat die Sozialdemokraten als eine Schlingung der göttlichen Vorsehung bezeichnet habe. Präsident Graf Stolberg: Ist denn Ihr Name genannt worden? Kohl: Nein, aber er hat auf mich gedeutet. (Seiterteil.) Ich habe lediglich gesagt: Wenn die Vorsehung die Sozialdemokraten nicht haben wollte, so wären sie ja nicht da.

Nach weiteren persönlichen Bemerkungen verläßt sich das Haus. Montag 2 Uhr: Fortsetzung des Etats. Vorlage über Berufs- und Betriebszählung. — Schluß 3¼ Uhr.

Deutsches Reich.

— München, 2. März. Die „Münch. Neuest. Nachr.“ hatten gemeldet, daß der Minister Graf v. Feilitzsch nach Annahme des Wasser-

Kapitän Bröhan's Verbum.

Ein humoristischer Roman von W. W. Jacobs.

(Nachdruck verboten.)

Die Leute hoben den erschöpften Koch auf und setzten ihn in einen starken eigenen Stuhl, worauf sie ihn daran festbanden, bis er kaum Luft holen konnte.

Nachdem daß mein Großvatter den Räuberhauptmann an den Stuhl festgebunden hatte, gab er ihn einen mit'n Knüttel über'n Schädel, bemerkte der Nachbar, den Koch nachdenklich betrachtend.

„Die Leute waren sehr brutal in jene Zeiten,“ sagte der Koch, bevor sonst jemand etwas sagen konnte.

„Just, damit daß er ruhig war,“ meinte der Nachbar, etwas angeklüppelt durch das Schweigen der anderen beiden.

„Ich glaub', so wie 's is, is es ganz gut,“ sagte der Eigentümer der Güher, die Fesseln des Gefangenen sorgfältig befehlend. „Wenn Du morgen früh rüberkommen willst, Köster, dann woll'n wir uns 'nen Kärrn borgen und ihn nach Diebstahl bringen. Ich den!, er wird allerlei auf'n Kerbholz haben.“

„Das glaub' ich auch,“ sagte Köster, während der Koch schaute. „No, gut Nacht.“

Er ging wieder zu seinem Hause hinüber und das Ehepaar blies, nachdem es nochmals sorgfältig den Koch inspiziert und ihn auf die Folgen aufmerksam gemacht hatte, wenn er sich bewege, das Licht aus und kehrte zu einem unterbrochenen Säftammer zurück.

Eine ganze Zeitlang sah der unglückliche Koch ganz apathisch da, wunderte sich über die Leichtigkeit, mit der er von Verbrechen zu Verbrechen geschritten war, und suchte sich auszurechnen, wie viel er für jedes einzelne erhalten würde. Ein Seimden lang am Herde und auf dem Fußboden piepte eine Maus. Ganz erschöpft von Müdigkeit und Sorge fiel er schließlich in Schlaf.

Er erwachte plötzlich und versuchte, aus seiner stoje herauszupringen und, auf einem Bein herumzuhopsen, als er dann seine Lage begriff, machte er verzweifelte Anstrengungen, sich zu erheben und das betroffene Bein zu strecken. Er hatte insofern Erfolg, als es ihm glückte, zu stehen und in der phantastischen Erscheinung einer menschlichen Schnecke langsam um die Stütze herum zu watscheln. Zuerst dachte er nur an den Krampf, aber

nachdem der durch diese Behandlung gewichen war, kam ihm der abenteuerliche Gedanke, zu fliehen. Noch immer gebückt unter dem Stuhl gehend, gelangte er zur Tür und nach zwei oder drei vergeblichen Versuchen hatte er den Riegel im Munde und öffnete sie. Innerhalb von fünf Minuten war er zur Gartentür gewatschelt, die zum Glück offen stand, und stand nun auf der Landstraße.

Die Anstrengung war so groß, daß er sich wieder auf seinen transportablen Sitz niederließ und seine Ausfluchten überrechnete. Die Furcht ließ ihn flügel, wenn auch nur von mäßiger Größe; so bald er annehmen konnte, daß er außer Hörweite sei, schlug er kräftig mit seinem Stuhle hinten aus gegen einen Baum. Er verlor auf diese Weise ein gesprungenes Hinterbein und mußte, als er sich das nächste Mal niederlegte, Balancierkunststücke vollführen, die Blondins selbst nicht unwirbig gewesen wären.

Als der Tag anbrach, quälte sich der verfolgte Mann weiter mit seinem Stuhle, und als die Sonne aufging, fand sie ihn in der Mitte des Weges sitzend, wie er mit schwacher Stimme Kapitän Höppler und alles, was mit ihm zusammenhing, in Licht und Damm tat. Er erschrak, als er rasch sich nähernde Schritte hörte, und da er außer Stande war, seinen Kopf zu wenden, stellte er sich mit Mühe auf die Füße und drehte sich dann mit seinem ganzen Körper herum.

Der Ankömmling blieb mit einem Ruck stehen und zog sich, ganz erstaunt auf diese seltsame Zusammenfügung von Mensch und Stuhl starrend, vorsichtig einige Schritte zurück. Aus einiger Entfernung hatte er den Koch für einen Naturfreund gehalten, der sich mit Mühe seinen Betrachtungen hingabe, jetzt wagte er aber nicht zu entscheiden, ob es eine Abnormität oder eine Erscheinung sei.

„Morgen, Maat,“ sagte der Koch mit milder Stimme.

„Morgen,“ entgegnete der Mann, sich etwas weiter zurückziehend.

„Ich glaub',“ sagte der Koch, mit einem Versuche, vergnügt zu lächeln, „Sie sind erlaucht, mich so zu seh'n?“

„Ich hab' noch nie so was geseh'n,“ gab der Mann vorsichtig zu.

„Das glaub' ich gern,“ sagte der Koch. „Ich bin der einzigste in Deutschland, der das fertig bringt.“

Der Mann meinte, er wolle das wohl glauben. „Es handelt sich um eine Wette,“ fuhr der Koch fort.

„Oh—h, sagte der Mann, dessen Gesicht sich erhellte, „ne Wette. Ich dachte, Sie wär'n verrückt. Um wie viel geht es?“

„Tausend Mark,“ entgegnete der Koch. „Ich bin so den ganzen Weg von Bremen hergekommen.“

„Donner noch mal!“ rief der Mann. „Soll mich wundern, wo Sie das nächste Mal aufkommen! Haben Sie noch weit zu gehen?“

„Braunbergen,“ sagte der Koch, einen Ort nennend, dessen Namen er auf seiner Wanderschaft gehört hatte. „Wenigstens wollt' ich das, aber ich merk', daß es zu viel für mir is! Würden Sie mich wohl den Gefallen tun, und diesen Strich durchschneiden?“

„Nee, nee,“ meinte der andere vorwurfsvoll. „geben Sie's doch nicht auf. Es sind ja man bloß noch drei Meilen.“

„Ich muß es aufgeben,“ sagte der Koch mit einem traurigen Lächeln.

„Lassen Sie sich nich' unterliegen,“ rief ihm der Mann herzlich zu. „Lassen Sie man frischen Mut, und Sie werden dann bald froh genug sein, wenn Sie daran denken tun, wie Sie dicht davor waren, zu verlieren.“

„Schneiden Sie mich los,“ sagte der Koch vor Ungebuld zitternd. „Ich hab' jekt achthundert Mark verdient, weil ich bis hier gekommen bin. Wenn Sie mich losschneiden, will ich Sie zweihundert davon schiden.“

Der Mann zögerte einen Augenblick, während in ihm die angeborene Liebe zum Sport mit seiner Habgucht kämpfte.

„Ich habe Weis und Kind,“ sagte er schließlich, und sein Messer herausholend, hielt er den Koch mit der einen Hand, während er mit der anderen seine Fesseln zerchnitt.

„Gott segne Sie, Maat!“ sagte der Koch und versuchte, seinen trummen Rücken gerade zu strecken, als der Stuhl zu Boden fiel.

„Mein Name is Fritz Schnoor,“ bemerkte sein Wohlthäter.

„Fritz Schnoor, Kemsdorf, genügt.“

„Ich werde Sie zweihundertfünfzig Mark schiden,“ sagte der dankbare Koch, „und den Stuhl können Sie auch kriegen.“ Er schüttelte ihm die Hand und setzte, von der Last befreit, seine Heimreise fort, während sein ungeschuldiger Komplize den Stuhl auf die Schulter nahm und nach Hause zurückkehrte, um da von dem rechtmäßigen Eigentümer einige derbe Wahrheiten in bezug auf seine geistigen Fähigkeiten anzuhören. — (Fortsetzung folgt.)



für den höheren öffentlichen Dienst im Hochbau...

Mannheim, 3. März. Während der Jubiläums-Ausstellung...

Mannheim, 3. März. Beim Arbeiterfortbildungsverein...

Sandhofen, 4. März. Am 5. März werden Jakob Weidel...

Schweningen, 28. Febr. Zu dem anlässlich der in diesem...

Breitlen, 3. März. Kurz hintereinander sind zwei der...

Uckern, 3. März. Die Vertrauensmänner und Ortsvor-

Offenburg, 3. März. Der Bürgerschuß genehmigte in seiner...

Freiburg, 3. März. Die Stadt will auf ihre Kosten die...

Eugen, 3. März. Unsere Stadterhaltung beabsichtigt...

Immendingen, 3. März. Fast täglich passieren hier...

Ueberlingen, 3. März. Wie der „Seebote“ meldet, ist...

Mannheim, 3. März. Wie der „Seebote“ meldet, ist...

Mannheim, 3. März. Wie der „Seebote“ meldet, ist...

Mannheim, 3. März. Wie der „Seebote“ meldet, ist...

Mannheim, 3. März. Wie der „Seebote“ meldet, ist...

Mannheim, 3. März. Wie der „Seebote“ meldet, ist...

Mannheim, 3. März. Wie der „Seebote“ meldet, ist...

Mannheim, 3. März. Wie der „Seebote“ meldet, ist...

Mannheim, 3. März. Wie der „Seebote“ meldet, ist...

Mannheim, 3. März. Wie der „Seebote“ meldet, ist...

Mannheim, 3. März. Wie der „Seebote“ meldet, ist...

Mannheim, 3. März. Wie der „Seebote“ meldet, ist...

Mannheim, 3. März. Wie der „Seebote“ meldet, ist...

Mannheim, 3. März. Wie der „Seebote“ meldet, ist...

Bom Bodensee, 4. März. Der Bürgermeister der...

Konstanz, 2. März. Eine Eisenbahnfahrt über den...

Aus der Residenz. Karlsruhe, 4. März. Aus dem...

Ernennungen. Seine königliche Hoheit der Großherzog...

Zahnärztlicher. Bei der am 1. März d. J. unter Leitung...

Badische Eisenbahndirektion. Der Badische Eisenbahnrat...

Erster Karlsruher Kynologen-Klub. Bei der in...

Mannheim, 3. März. Bei der Annahme der Ufererweiterung...

Mannheim, 3. März. Bei der Annahme der Ufererweiterung...

Mannheim, 3. März. Bei der Annahme der Ufererweiterung...

Mannheim, 3. März. Bei der Annahme der Ufererweiterung...

Mannheim, 3. März. Bei der Annahme der Ufererweiterung...

Mannheim, 3. März. Bei der Annahme der Ufererweiterung...

Mannheim, 3. März. Bei der Annahme der Ufererweiterung...

Mannheim, 3. März. Bei der Annahme der Ufererweiterung...

Mannheim, 3. März. Bei der Annahme der Ufererweiterung...

Mannheim, 3. März. Bei der Annahme der Ufererweiterung...

Mannheim, 3. März. Bei der Annahme der Ufererweiterung...

Mannheim, 3. März. Bei der Annahme der Ufererweiterung...

Mannheim, 3. März. Bei der Annahme der Ufererweiterung...

Mannheim, 3. März. Bei der Annahme der Ufererweiterung...

Mannheim, 3. März. Bei der Annahme der Ufererweiterung...

Mannheim, 3. März. Bei der Annahme der Ufererweiterung...

Mannheim, 3. März. Bei der Annahme der Ufererweiterung...

Mannheim, 3. März. Bei der Annahme der Ufererweiterung...

Behörde aufgegeben, den ganzen Rhein entlang eine neue...

Sonan, 2. März. Bei dem benachbarten bayerischen Orte...

Bermitteltes. Berlin, 2. März. (Tel.) In der vergangenen Nacht...

Dormund, 2. März. Durch hereinbrechende Gesteinsmassen...

Oppard, 2. März. Die Bürgergesellschaft der Stadt ist...

Koblenz, 2. März. Auf einem hiesigen Postamt wurde...

Trier, 4. März. (Tel.) Die Diebe, die kürzlich in der...

Wien, 2. März. (Tel.) Wie die „Neue Freie Presse“...

Petersburg, 2. März. (Tel.) In hiesigen Gesellschaften...

New-York, 3. März. (Tel.) Die Ortschaft Washington...

New-York, 3. März. (Tel.) Durch eine gestern in der...

Schiffsunfälle. Cuxhaven, 4. März. (Tel.) Gestern traf der...

Monte Carlo, 3. März. (Tel.) Zum Besten der Hinterbliebenen...

Madrid, 3. März. (Tel.) Der „Imparcial“ meldet aus...

Aus den Nachbarländern. Müdingen, 1. März. Durch Privatbriefe...

Müdingen, 1. März. Durch Privatbriefe ist aus...

Müdingen, 1. März. Durch Privatbriefe ist aus...

Müdingen, 1. März. Durch Privatbriefe ist aus...

Müdingen, 1. März. Durch Privatbriefe ist aus...

Müdingen, 1. März. Durch Privatbriefe ist aus...

Müdingen, 1. März. Durch Privatbriefe ist aus...

Müdingen, 1. März. Durch Privatbriefe ist aus...

Müdingen, 1. März. Durch Privatbriefe ist aus...

Müdingen, 1. März. Durch Privatbriefe ist aus...

Müdingen, 1. März. Durch Privatbriefe ist aus...

Müdingen, 1. März. Durch Privatbriefe ist aus...

Müdingen, 1. März. Durch Privatbriefe ist aus...

Schiffsunfälle. Cuxhaven, 4. März. (Tel.) Gestern traf...

Schiffsunfälle. Cuxhaven, 4. März. (Tel.) Gestern traf...

Schiffsunfälle. Cuxhaven, 4. März. (Tel.) Gestern traf...

Schiffsunfälle. Cuxhaven, 4. März. (Tel.) Gestern traf...

Schiffsunfälle. Cuxhaven, 4. März. (Tel.) Gestern traf...

Schiffsunfälle. Cuxhaven, 4. März. (Tel.) Gestern traf...

Schiffsunfälle. Cuxhaven, 4. März. (Tel.) Gestern traf...

Schiffsunfälle. Cuxhaven, 4. März. (Tel.) Gestern traf...

Schiffsunfälle. Cuxhaven, 4. März. (Tel.) Gestern traf...

Schiffsunfälle. Cuxhaven, 4. März. (Tel.) Gestern traf...

Schiffsunfälle. Cuxhaven, 4. März. (Tel.) Gestern traf...

Schiffsunfälle. Cuxhaven, 4. März. (Tel.) Gestern traf...

Schiffsunfälle. Cuxhaven, 4. März. (Tel.) Gestern traf...

mit Lebensmitteln für die Schiffbrüchigen zu dem gestrandeten Kreuzer zurückzuführen.

London, 4. März. (Tel.) Gestern stießen auf der Höhe von Dover die beiden deutschen Dampfer „Marfala“ und „Helene“ zusammen, wobei 8 Mann der Besatzung ums Leben kamen.

Aus dem gewerblichen Leben.

Waldshut, 3. März. Der hiesige Bezirksrat hat sich gegen die Einführung der englischen Arbeitszeit und für die Beibehaltung der jetzigen Dienstzeit ausgesprochen.

Mannheim, 3. März. Gestern kündigten in Ludwigshafen sämtliche Zimmermeistervereinigung abgelehnt worden sind.

Berlin, 3. März. (Tel.) Die ausgesperrten Berliner Automobilisten haben einstimmig den Vorschlag der Arbeitgeber angenommen, das Einigungsamt des Gewerbegerichts zur Beilegung ihres Streites anzurufen.

Triest, 3. März. (Tel.) In einer gestern abend abgehaltenen Versammlung der Bediensteten der Südbahn und der Staatsbahnen wurde beschlossen, den passiven Widerstand einzustellen, aber mit ihm wieder zu beginnen, falls die gemachten Zugaben nicht eingehalten werden.

La Coruña, 4. März. (Tel.) Der allgemeine Zustand ist beendet. Die Tätigkeit im Hafen ist wieder aufgenommen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Hamburg, 3. März. In dem gestern abend im Hotel „Hamburger Hof“ von dem „ostasiatischen Verein“ gegebenen Diebesmahl nahmen etwa 50 Herren teil, darunter der stellvertretende Kolonialdirektor Dernburg, Generaldirektor Vallin, die Mitglieder des Senats und der Bürgerschaft, der Präsident der Handelskammer und andere.

M. Köln, 4. März. (Privattele.) Die Unwahrscheinlichkeit der immer wiederholten falschen Ausstellungen über Maßregeln gegen katholische rheinische Ordensniederlassungen wird am besten dadurch illustriert, daß dieser Tage erst der Minister die Genehmigung zur Niederlassung eines weiblichen Ordens in Seligenhaus im Rheinland erteilt und daß alsbald ein großes Grundstück erworben wurde, jedoch am 1. April bereits eine ganze Anzahl Schwestern daselbst eine Niederlassung gründen können.

Aoburg, 3. März. In der russischen Kapelle des Palais Schinburg wurde heute nachmittag die Tochter des Großfürsten und der Großfürstin Thyrill getauft, die nach der Herzogin Marie den Namen Marie erhielt.

Triest, 2. März. In der heutigen Sitzung des Landtages kam es zu einem stürmischen Auftritt, als der Abgeordnete Nybar (Slovene) eine Rede in slovenischer Sprache hielt.

Sofia, 3. März. In der auf heute nachmittag 5 Uhr von den isolierten Gruppen der Opposition einberufenen Versammlung wurde eine Resolution angenommen, in der die Politik der gegenwärtigen Regierung verurteilt und in der das Volk aufgefordert wird, dem jetzigen Kabinett sein Mißtrauen auszudrücken.

Prag, 3. März. Der Hochschulsprek ist beendet, nachdem das Unterrichtsministerium den von der Kammer angenommenen Gesekentwurf zurückgezogen hat.

Madrid, 3. März. Im königlichen Schloß fand gestern Galatafel zu Ehren des Fürsten von Hohenzollern statt, wozu auch der deutsche Botschafter v. Radowiz mit Gemahlin und das Personal der Botschaft geladen waren.

Prag, 3. März. Der Hochschulsprek ist beendet, nachdem das Unterrichtsministerium den von der Kammer angenommenen Gesekentwurf zurückgezogen hat.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 1. März. Sitzung der Strafkammer I. Im Mariauischen Mädchenheim dahier wurden im Monat Januar mehrere Diebstähle verübt, bei denen verschiedenen Bewohnerinnen des Heims ein goldener Ring, Gelddeträge von 7 M, 14 M und 4 M sowie ein Kilometertisch im Werte von 12 M abhandeln kamen.

Im zweiten Falle handelte es sich um die Anklage gegen den Freiseur Ernst Franz Fahn aus Briesen wegen Urkundenfälschung und Betrugs. Der Angeklagte, der zurzeit sich in Berlin in Untersuchungshaft befindet, war vom Erscheinen zur heutigen Verhandlung entbunden worden.

Seit Januar bezog der Tagelöhner Karl Friedrich Wilhelm Henning aus Karlsruhe eine Unfallrente von 10 M wöchentlich, die ihm jede Woche von der hiesigen Ortskrankenkasse ausbezahlt wurden.

Im dritten Falle handelte es sich um die Anklage gegen den Freiseur Ernst Franz Fahn aus Briesen wegen Urkundenfälschung und Betrugs. Der Angeklagte, der zurzeit sich in Berlin in Untersuchungshaft befindet, war vom Erscheinen zur heutigen Verhandlung entbunden worden.

Seit Januar bezog der Tagelöhner Karl Friedrich Wilhelm Henning aus Karlsruhe eine Unfallrente von 10 M wöchentlich, die ihm jede Woche von der hiesigen Ortskrankenkasse ausbezahlt wurden.

Mit Vorliebe betreibt der Maurer Adolf Wähler aus Ettlingen den Fahrabdiebstahl. Er hat auf diesem Spezialgebiete des Diebstahndiebstahls schon Manches geleistet und wurde dafür wiederholt und

hd Bizza, 3. März. Der frühere englische Kolonialminister Chamberlain wird im Laufe der Woche hier zu längerem Aufenthalt eintreffen.

Antwerpen, 3. März. Der Dampfer „Prinz Eitel Friedrich“ mit dem Prinzen Heinrich und Prinz Waldemar an Bord ist heute nachmittag hier eingetroffen.

London, 3. März. König Eduard, welcher morgen die Reise nach Biarritz antritt, wird dort 4 Wochen Aufenthalt nehmen. Am 5. oder 6. April trifft der König in Marseille mit der Königin Alexandra zusammen, worauf das Königspaar gemeinschaftlich zu einer Kreuzfahrt auf dem Mittelmeer auf der königlichen Yacht „Victoria and Albert“ einschiffet.

Petersburg, 2. März. Die Räumung der Mandtschurei nimmt ununterbrochen ihren Fortgang. Nach dem Abmarsch der ersten Brigade und der 17. Infanteriedivision wurde mit der Räumung der 4. ostsibirischen Schützendivision nebst einer Artillerieabteilung begonnen.

Friedenskonferenz.

Eisenach, 2. März. Der deutsche Friedenskongreß wurde heute abend von Sanitätsrat Biffinger-Eisenach eröffnet. Prof. Dautbe-Münden gab H. „Pres. 3.“ eine Schilderung der Entwicklung vom Reichrecht zur internationalen Friedensorganisation, und Justizrat Heiberg-Breslau hielt eine Ansprache auf die zweite Haager Friedenskonferenz.

Wien, 3. März. In einem Interview äußerte sich der gestern hier eingetroffene russische Delegierte zur Haager Friedenskonferenz, Staatsrat v. Martens einem Mitarbeiter der „Neuen Freien Presse“ gegenüber dahin, er habe von seiner Seite den Eindruck bekommen, daß die maßgebenden Staatsmänner von der zweiten Haager Konferenz gute Erfolge erhoffen.

Bezüglich des Artikels des englischen Ministerpräsidenten Campbell-Bannerman erklärte Martens, daß er sich keineswegs der Ansicht verschließen würde, daß eine Erörterung über die Kriegsverhältnisse unter Umständen fruchtbar wäre; er erwähnte dann, daß Ausland auf der ersten Friedenskonferenz das Land gewesen sei, das diese Frage aufs Tapet gebracht.

Martens besprach auch noch andere Probleme, so die geplante Hochschule für Diplomaten; diese halte er jedoch nicht für so leicht durchführbar.

Die Londoner Grafschaftswahlen.

London, 2. März. Heute fanden die Neuwahlen zum Londoner Grafschaftsrat statt, wegen deren ein heftiger Wahlkampf entbrannt war, und für die sich hier kaum weniger Interesse zeigte, als bei den Parlamentswahlen.

London, 3. März, 2 Uhr früh. Nach den bisher bekannt gewordenen Ergebnissen der Grafschaftswahlen ist es sicher, daß die Fortschrittspartei eine vernichtende Niederlage erlitten hat.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Wien, 2. März. Gestern lief hier die Nachricht ein, daß der Sultan von Marokko die Wahl des Obersten der Armee Müller zum Generalinspekteur der marokkanischen Polizei genehmigt habe.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Petersburg, 3. März. Die Zahl der bis heute gewählten Abgeordneten zur Reichsduma beläuft sich auf 493. Von diesen gehören 311 der Linken an.

empfindlich vorbestraft. Auch heute führte ihn die Entwendung eines Fahrrades vor Gericht. Der Angeklagte sah am Abend des 28. Juni vor dem hiesigen Hauptbahnhof ein Veloziped stehen, dessen Eigentümer, ein Posthilfsbeamter, sich für kurze Zeit in die Bahnhofskassa begeben hatte.

Dortmund, 2. März. Redakteur Franke von der Sozialdemokratischen „Arbeiterzeitung“ hatte den Lehrer Welling in Duisburg als Prügeltädelschlag bezeichnet. Die Strafkammer verurteilte H. „Pres. 3.“ Franke deshalb zu einer Geldstrafe von 300 M.

Koblenz, 2. März. Das Obergerichtsgericht verurteilte gestern den Reservisten Reinitz, früher beim hiesigen Pionier-Bataillon, wegen Gehorhamsverweigerung vor versammelter Mannschaft zu sechs Monaten Gefängnis und ordnete die sofortige Festnahme des Mannes an.

Saargemünd, 2. März. Der Telegraphenleitungsinspektor Franz Schmidt aus Merchingen in Lothar wurde von der Strafkammer zu einem Jahr Gefängnis verurteilt, weil er im Laufe des Jahres 1906 in etwa 100 Fällen Briefe und Pakete, die der Post anvertraut worden waren, unterdrückt oder die darin enthaltenen Gelder und Wertgegenstände unterlagert hatte.

hd Petersburg, 4. März. Wie verlautet, war die Schutzpolizei von dem bevorstehenden Aufschlag gegen den Großfürsten Nikolai Nikolaewitsch auf dem Bahnhof von Jaroslawe Selo rechtzeitig und genau unterrichtet.

hd Petersburg, 2. März. Zwischen Stolypin und dem Generalgouverneur von Jekaterinoslaw hat sich ein bemerkenswerter Konflikt abgespielt. Der letztere, General Davidow, hat als Protektor der dort russischen Leute in seiner Provinz ähnliche Vergehen wie in Odessa gebuldet, wofür er von Stolypin eine Art Verweis erhielt.

Petersburg, 3. März. Heute früh umzingelten 1500 Polizisten das Polytechnikum und nahmen in den Studenten-Wohngebäuden Hausdurchsuchungen vor, bei denen an verschiedenen Stellen etwa 1 Duzend Bomben, 10 Schnellfeuerwaffen, 2 Fund Dynamit, Sandgranaten und Pyrophosphin entdeckt wurden.

Reval, 2. März. Der ehemalige estländische Ritterschafthauptmann Baron Lubberg, Mitglied des Reichsrats und Oberbesitzer, wurde in Begleitung seines Kochs und seines Kutschers auf der Fahrt nach einem benachbarten Gut überfallen.

Warschau, 2. März. Das Kriegsgericht verurteilte zwei Angeklagte zum Tode. An drei anderen zum Strang Verurteilten wurde gestern in der Festung das Urteil vollzogen.

Tiflis, 2. März. Der Gendarmeriechef der transkaukasischen Bahn wurde auf der Straße von einem Unbekannten erschossen.

Odessa, 2. März. Der Kapitän der russischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft wurde von 5 Revolutionären überfallen und um 4000 Rubel beraubt. Die Täter verfluchten laut einer Meldung der „Pres. 3.“ zu entfliehen, es gelang aber, zwei von ihnen festzunehmen.

Sebastopol, 2. März. Ein junger Mann, den man auf dem Bahnhof verhaften wollte, erschloß einen Gendarmen und verwundete einen Wächter tödlich. Auf das Postgebäude gebracht, erschloß er einen Schuttmann, sprang aus dem Fenster, verwundete einen Wächter schwer und machte, als er wieder ergriffen wurde, mit drei Revolvergeschüssen seinem Leben ein Ende.

Handel und Verkehr.

Durlach, 2. März. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 115 Läufern und 301 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 92 Läufer (das Paar 35—70 M) und 301 Ferkel (das Paar 15—30 M).

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafengebiet, 2. März. 2,64 m (1. März. 2,65 m). Schaffhausen, 2. März. Morgens 6 Uhr 1,25 m. Bielefeld, 2. März. Morgens 6 Uhr 1,70 m. Maxau, 2. März. Morgens 6 Uhr 3,30 m, gest. 0,04 m. Mannheim, 2. März. Morgens 7 Uhr 2,93 m.

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

Alpenverein. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung, Saal 3, Schrempf. Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung. Deutschh. Handlungsgeh. Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht. Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Lebensbedürfnisverein. 8 Uhr Generalversammlung in der Eintracht. Mandolinenklub. 8 1/2 Uhr Probe im Palmengarten. Museumklub. 8 Uhr Wiederabend. Verta von Züchtheim. Männerturnverein. 8 U. Vlg. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichschule. Turngesellschaft. 8 U. Turn. f. Jügl. Nebenabtl. 8 U. Männer. Realsch. Turnklub. 8 1/2 Uhr Probe im Prinz Karl.



Ein seltenes Angebot! macht die weltbekannte Firma Willes & Cie., Laden 3. Dieselbe versendet kostenlos und ohne Kaufzwang an Jedermann die aus fast 1000 erlesenen Neuheiten bestehende Musterkollektion von Herren- und Damenstoffen. Die Muster werden vollständig franco versandt und außerdem wird das Porto für die Rücksendung beigefügt! Eine solche Gelegenheit ohne einen Pfennig Kosten! und ohne jede Kaufverpflichtung einen Einblick in die neueste Mode zu gewinnen, sollte Niemand unbenutzt lassen. Beachten Sie die heutige Beilage, 1887a

Stenographen-Verein Gabelsberger Karlsruhe. Gemäss einem Erlasse des Grossh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist für neu zugehende Gerichtsschreiber- und Kanzleibeamte die Erlernung der Stenographie vorgeschrieben. Der Stadtrat der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe wünscht, dass die Sekretariat- und Kanzleibeamten sich die Kenntnis der Stenographie aneignen und eine Beförderung der Beamten von dem Nachweis einer bestimmten Fertigkeit in der Kurzschrift abhängig gemacht wird. Um allen denjenigen, welche die Stenographie erlernen wollen, hierzu Gelegenheit zu geben, eröffnen wir am Montag den 4. und Donnerstag den 7. d. Mts. in der Leopoldschule, Zimmer Nr. 4, abends 8 Uhr Neue Anfängerkurse. Anmeldungen nimmt der I. Vorsitzende Herr Architekt G. Zinser sen. Sophienstr. 118, entgegen. können aber auch im Unterrichtslokal selbst bei Beginn des Unterrichts gemacht werden. 3585-3.1 Der Vorstand.

Täglicher Eingang von

Neuheiten in

Damen- u. Herrenstoffen

Rabatt-Marken.

Christ. Oertel

Kaiserstrasse 101/103.

Telephon 217.

Muster gerne zu Diensten.

Badischer Frauenverein.

Am Freitag den 8. März d. J., abends 8 Uhr, findet im großen Saale des Museums zugunsten der Abteilung IV unseres Vereins (für Armenpflege und Wohltätigkeit) ein Vortrag des Herrn Professor Dr. Brunner: „Aus dem Leben und Wirken unseres Großherzogspaares“ mit einer großen Zahl von Lichtbildern, statt.

Eintrittspreis: nummerierter Platz 2 Mk., unnummerierter Platz 1 Mk. 50 Pfg., Galerie 50 Pfg.

Vorverkauf der Eintrittskarten in der Musikalienhandlung von Doert in der Ritterstraße. Zu zahlreichem Besuch beehrt sich ergebenst einzuladen.

Der Vorstand.

In dem Göhne-Alumnat des Badischen Pfarrvereins,

Mայrechtstraße 35 in Karlsruhe, können auf Ostern wieder einige Schüler aus gebildeten evangelischen Familien in Pflege genommen werden. Pensionpreis sehr mäßig. Prospekte sowie nähere Auskunft durch den Vorstand des badischen Pfarrvereins, Stadtpfarrer Ludwig in Baden-Baden.

Fahrnis-Versteigerung.

Montag, 4. März, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag im

Auktionslokal Steinstraße 23 öffentlich gegen bar versteigert:

1 Schiffführer, 1 2tür. Schrant, 1 Vertiko, 1 Schreibtisch, zwei Schreibtische, 1 Divan, 1 K. Kanapee, 2 K. Tische, 1 frz. Bettstelle mit Matratze, Haarmatratze und Polster, 1 Vertiko mit Matratze und Polster, 1 eif. Bettstelle mit Matratze, versch. Blumenstischen, 1 Nähmaschine (Singer), 1 Koffer, 2 große Bilder, Federbett, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Wage m. Gewicht, 1 große Zinkbütte, 1 Erdlofen und sonst noch vieles, wozu Liebhaber freundlich einladet.

Joseph Hirschmann jr., Auktionator, Steinstraße 23, rechter Seitenbau. Telephon 1916.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag, 5. März, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag einer Herrschaft im Saal Kriegstraße 28, Hotel Monopol, öffentlich gegen bar versteigert:

Schiffnöhre, 1 Vertiko, 1 Spiegel, 1 Schreibtisch, 1 eintür. Schrant, 1 Pfeilertonne, 2 Waschtische, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelauflage, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, Nachttische, 4 französ. Bettstellen mit Matratzen und Polstern, 1 Schiffschiff, 1 Kanapee mit 4 Fauteuils, 1 Kanapee, 1 Vertikale, 1 Mahagoni-Ausziehtisch, 1 vierediger Ausziehtisch, vieredige Tische, 1 Hand-Nähmaschine, verschiedene Galerieleuchten, Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Kinderliegewagen, 1 Sportwagen und sonst noch vieles, wozu Liebhaber freundlich einladet.

Joseph Hirschmann jr., Auktionator, Steinstraße 23. Telephon 1916.

Herz-, Nerven- u. innerlich Leidende

(Fettsüchtige, Diabetiker, Gichtische), Stoffwechsellkranke, Anämische, Rheumatischer, Rekonvaleszenten etc. finden Aufnahme in der Kuranstalt Schloss Marbach am Bodensee. Post Wangen, Baden. Geöffnet vom 15. März bis 15. Dezember. Gesamtkosten von Mark 10.— für den Tag an. — Illustr. Prospekte gratis und franko. — 1517a

Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.

Rein, mild, neutral, eine Fettseife ersten Ranges Preis 25 Pfg. Lanolinfabrik Martinkefeld. Charlottenburg, Salztor 16. Auch bei Lanolin-Toilette Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring.

General-Vertretung

einer beständigsten Versicherungs-Aktien-Gesellschaft (Unfall, Haftpflicht, Einbruchdiebstahl und Glas) für Karlsruhe i. S. ebenf. für das ganze Unterland oder auch für das ganze Oberland baldigst neu zu belegen. Günstige Bedingungen und Tarife erleichtern das Arbeiten wesentlich. Offerten von freib. tatkraftigen Respektanten erbeten unter C. 802 an Haasenstein & Vogler, A. G., Karlsruhe. 8454.2.2

Krankenhaus-Neubau.

Uebergang von Schreinerarbeiten.

Für die innere Ausattung des neuen Krankenhauses soll die Uebertragung der nachstehenden Einrichtungsgegenstände vergeben werden: a. Mobiliar aus Eichenholz, b. Mobiliar aus Tannenholz, c. Holzstühle.

Zeichnungen und Bedingungen sind beim städt. Hochbauamt, Rathaus 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 116, zu den üblichen Geschäftszeiten einzusehen. 3517

Schluss der Ausschreibung: Donnerstag den 14. März 1907, nachmittags 5 Uhr. Karlsruhe, den 1. März 1907. Städt. Hochbauamt.

Bergebung von Hochbauarbeiten.

Nachverzeichnete Arbeiten zu baulichen Veränderungen in der alten Federenschmiede in der Hauptwerkstätte hier sollen im öffentlichen Vergabungsweg vergeben werden.

- 1. Grab- und Maurerarbeit. 2. Zimmerarbeit. 3. Schlosserarbeit. 4. Glaserarbeit. 5. Anstreicherarbeit. 6. Pfisterarbeit.

Für die Bewerbung und Vergabung der Arbeiten sind die Bestimmungen der Verordnung des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 8. Januar 1907 maßgebend.

Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen, welche nicht nach auswärts verschickt werden, liegen auf dem diesseitigen Hochbauamt, Bahnhofstraße 9, Zimmer Nr. 13, im 2. Stock zur Einsicht auf. Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Federenschmiede“, Angebot auf ... arbeit versehen spätestens bis Donnerstag den 14. März 1907, nachmittags 5 Uhr, an die unterfertigte Stelle, Bahnhofstraße 9, einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung stattfindet. Die Zuschlagsfrist wird auf 3 Wochen festgesetzt. 3546.2.1

Karlsruhe, 28. Februar 1907. Großh. Bauinspektion I.

Stühle

werd. dauerhaft geflochten u. repariert. Stuhlfleherei Fr. Ernst, 2544 Adlerstraße 3. 8.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Montag den 4. März 1907. 42. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (große Abonnementskarten).

Ein idealer Gatte

in 4 Akten von Oscar Wilde, ins Deutsche übertragen von Fibore Leo Bavia und Hermann Freyherren von Feisenberg.

Leiter der Aufführung: Der Intendant Herrmann. Der Carl von Caversham, Ritter des Hosenbandordens. W. Wasserbaum. Discourt Goring sein Sohn H. Höder. Sir Robert Chiltern, Unterstaatssekretär im Ministerium für auswärtige Angelegenheiten. Friz Herz. Vicomte de Nanjac, Attaché der französischen Botschaft in London. F. F. Krones. Mr. Montford. H. Nesselträger. Lady Chiltern, Sir Robert Chilterns Frau. M. Gmarth. Lady Markby. A. Gramer. Die Gräfin von Balfour. Efr. Eymard. Mrs. Marchmont. A. Bodechel. Miss Mabel Chiltern, Sir Robert Chilterns Schwester. A. Müller. Mrs. Chevelon. M. Frauenborfer. Major, Kammerherr bei Sir Hermann Diener. Robert Benedikt. James, Diener Chilterns. M. Sauber. Harold, Diener Chilterns. E. Duncker. Phipps, Kammerherr bei Lord Goring. Hugo Diener. Goring. Hahlerl.

Der erste, zweite und vierte Akt spielen bei Sir Robert Chiltern am Grosvenor Square, der dritte Akt bei Lord Goring in Curzon Street.

Zeit: Die Gegenwart. Ort: London. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr. Kasseneröffnung 1/7 Uhr. Mittel-Preise.

Färberei Printz

60 Filialen - 500 Angestellte. Annahmestellen überall.

Ich habe mich hier als Rechtsanwalt niedergelassen und bin auch bei der Kammer für Handelssachen in Pforzheim zugelassen. 3324.3.2 Joseph Kander, Rechtsanwalt, Bureau: Kaiserstrasse 96 - Telephon Nr. 1946.

Näh- und Zuschneideschule. Gründlicher Unterricht im Näherzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren und Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindermoderobe wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt. Näh. durch Prospekt. Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtung 18894.36.13 J. Erhardt, stad. geprüfte Zuschneiderin, Markgrafenstraße 30a, Eidelplatz.

Warum sind die Zähne so teuer? Durch den geringen Umsatz! Mein Prinzip ist: „Größer Umsatz, kleiner Nutzen“. Zähne von 2 Mark an unter Garantie. 2478\* Ganze Gebisse, 28 Zähne, von 50 Mk. an. Reparaturen 1-2 Mk. Umarbeiten nicht passender Gebisse 1 Mk. per Zahn, Plomben von 1 Mk. an. Goldplomben 3-4 Mk. Zahnziehen 1 Mk. Teilzahlung gestattet. Meine vom Kaiserlichen Patentamt geschützten Gebisse sind der beste und schönste Zahnersatz und ist ein Abfallen vom Gaumen derselben unmöglich. Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt. Carl König, Dentist, Kaiserstrasse 124 b, vis-à-vis Automaten-Restaurant.

Möbel verschenkt. niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch. 956\* Kein Kaufzwang. Jul. Weinheimer, Polstermöbel-Fabrik und Lager, Kaiserstraße 81/83.

Bidets und ZIMMER-CLOSET in allen Ausführungen empfiehlt 2818.6.6 Konrad Schwarz, Karlsruhe, Waldstr. 50 u. Kaiserstr. 150.

Komplette Aussteuer, bestehend aus 2 hochh. Bettladen, 2 Patent-Rösten, 2 Postern, 2 best. Matratzen, 1 Nachttischchen, Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. engl. Toilet Spiegel, 1 Handtuchständer, 2 Stühlen, 1 Schiffführer m. Aufschl. u. Schl. 1 6st. Divan, 1 Salonstisch, 4 best. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenschrank, 2 Hockern, zu dem billigen Preis von Mk. 515 zu verkaufen. Mit 2 Deckbetten, 4 Kissen Mk. 80 höher. B7375 Die Sachen sind neu und alles poliert, können auch auf Wunsch zurückgestellt werden. Waldstrasse 22, Baden.



Eine Uhrfeder einsehen kostet nur 1 Mk. 25 Pf. Ein Glas, Zeiger je 25 Pf. Andere Reparaturen ebenfalls billig unter Garantie. 871\*

Carl Siede Uhren-Reparatur-Anstalt Kreuzstrasse 24 Nähe Hauptbahnhof.

Stets nur erste Neuheiten in Krawatten. 3522.4.1 Ludvig Oehl Nachf. Karlsruhe, Kaiserstrasse 112.

Verlobungs- und Hochzeits-Geschenke. Billig! Billig! Bilder im Rahmen vom einfachsten bis zum feinsten Kunstblatt. Heiligste Genre u. Landschaften. Billig! Billig!

Spiegel, eigenes Fabrikat. Rahmen in Nussbaum, Eichen, E. b. grün Bronze und Mahagoni. Billig! Billig! Galerieleuchten nach Maß schon von 45 Pfg. an d. Stück. Billig! Billig! Bilder-Einrahmungen bei denbar gr. ter Ausw. von 6.2 Bilderrahmen. 3299

A. Jägel Kunsthandlung u. Vergolder, Markgrafenstraße 38, am Eidelplatz, nächst der Kreuzstraße.

Schönheit - zarter Teint durch Aachener Thermalseife.

Depots: Jul. Oehl Nachf., Drogerie, Zähringerstr. 55; Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie, Karlsruh. 74; Anton Kintz, Westenddrogerie, Sophienstr. 126; Jacob Lossch, Drogerie, Herrenstrasse 35; Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26; Max Strauss, Strauss-Drogerie, K'Mühlberg; Th. Walz, Drogerie, Kurvenstr. 17. 1236a.6.5

Badeöfen für Gas oder Kohlenheiz., Badewannen, Sitz- u. Rumpfbadewannen und sonstige Badartikel werden zu den billigsten Preisen abgegeben im Verkaufsmagazin Kurvenstraße 13, nächst Haltestelle der elektrischen Bahn. 1906 Gust. Boegler, Telephon 2157.

Gebrauchtes Damenrad zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B7640 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen: ein schöner Spiegel, Goldrahmen, 200x90 für Salon od. Geschäft passend eine beinahe neue Badeeinrichtung (Kohlen), ein Dattisch, ein Kamm, Gasleuchte, eine Hängelampe. Ansehen von 10-3, Gartenstr. 21, 111. Händler verboten. B7516

Konfirmations-Geschenke eingerahmter Bilder E. Büchle, Kunsthandlung und Rahmenfabrik, Kaiserstrasse 149. 2610,64

Mandoline-Club Karlsruhe. (Lokal Palmengarten). Montag und Donnerstag, abends halb 9 Uhr: PROBE. Der Vorstand.

Zither-Club Karlsruhe. (Lokal „Prinz Karl“.) Montag, abends 1/9 Uhr: Probe. Der Vorstand.

Viel Geld zu finden durch Ansuchen von alten Briefmarken, wie solche noch viel auf alten Akten, Briefschaften u. km. Papieren vorhanden. Kauf ganzes Sammlungen. Anfragen Rückporto beifügen. Carl Meyle, Forzheim.

Damen-Friseuse sucht noch einige Abonnenten außer dem Hause. B7633. Lohnerstr. 5, 4. Stod rechts.

Spitzenklöppeln-Unterricht erteilt gründlich B7610,8.1 Frau E. Lautermilch, Kaiserstr. 201, Eingang Waldstraße.

Komme sofort! Wegen großen Warenbedarfs erzielen die Herrschaften hohe Preise für getr. Herren- u. Damenkleider, Militär-Uniformen, Schuhe u. Stiefel. B7448,2.2

Birnbaum, Marktgrafenstraße 17.



Eine Frau nimmt Wäsche auf die gleiche zum Waschen, ebenso auch zum Bügeln an. Pünktliche Beforgung zugesichert. B7632. Ertragen Sophtenstr. 54, 1. St.

Auf 1. Hypothek werden 8-10000 Mark nach Weierheim gesucht. 2.1 Offerten unter Nr. 3554 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wer besorgt Ende des Monats 4 Zimmer-Anzug hier. Offerten mit Preis unter Nr. B7622 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Geräumiger Küchenschrank auch Anrichte zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B7628 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Schreinerei. Neu erbautes Anwesen mit Schreinerei, Nähe Offenbergs, verkaufte sofort wegen Krankheit des Besitzers, mit kleiner Angablung. B7585,3.2 Auf, Gottesauerstr. 35, Karlsruhe.

1 kl. Spezialeigenschaft nebst Dreizimmerwohnung und fämil. Zubehör sofort zu verkaufen oder zu vermieten. 3.1 Offerten bitte unter B7659 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

!Badeeinrichtung! (kalte und warme Brause), nie geb., unter Garantie bill. abzug. B7677. 8.1 Amalienstr. 45, Hh. 2. St.

Pianino. Ein fein ausgestattetes Pianino von sehr schöner Konfalle und moderner Konstruktion ist wegen Todesfall zu verkaufen. Dargestellter Garantieschein. Teilzahlungen werden angenommen. Zu besichtigen Schillerstraße 2, II. B7570,2.2

Ein noch guterhaltener, mittlerer Herd Wendelsohnplatz Nr. 3, Cigarrenladen, Ebenfalls wegen Verlegung ein fast neues Fahrrad billigst. B7635,2.1 Zwei ganz neue, sehr große B7667

franz. Bettstellen, hochfein poliert, mit Patent-Feder-matratzen, für nur 55. M. pr. Stück zu verkaufen. Douglasstr. 30, part.

Zu verkaufen feine selbstb. Scheibenstole, fast neu, tadellos erhalten, zu 25 Mark, Neupreis 40 Mark. Anzusehen je 12 bis 2 Uhr mittags. B7645. Jählingerstr. 38, II, Mitte.

Ein junger Rattenfänger zu verkaufen. Näh. Gerwigstr. 45, III, r. B7668

Kleiner Kinderwagen zu verkaufen. B7650 Sternbergstr. 8, IV, lts.

Eintracht - Karlsruhe. Donnerstag den 7. März, abends 8 Uhr Konzert unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Amelie Fell (Pianistin), Hrn. Hofopernsänger Hermann Jadowker, Hrn. Hofmusikus Joseph Keilberth (Violoncello), Hrn. Hermann Fischer (Begleitung). Hierauf: Tanz - Unterhaltung. Ende 12 Uhr. Karten für Einzulehrende beliebe man Dienstag den 5. März, nachmittags von 4-5 Uhr, im Lesezimmer in Empfang zu nehmen. Die Galerie bleibt geschlossen. 3530,2.2 Der Vorstand.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe, e. G. m. b. H. Die verehrlichen Mitglieder werden zu der am Montag den 4. März ds. Js., abends 8 Uhr, im großen Saale der Gesellschaft „Eintracht“ stattfindenden ordentlichen Generalversammlung ergebenst eingeladen. Der Eintritt ist nur den Vereinsmitgliedern und zwar gegen Vorzeigen der in ihrem Besitze befindlichen 1907er grünen Legitimationskarten gestattet. Für selbständige Hausfrauen ist die Galerie vorbehalten. Die Rechnungsnachweisungen nebst Bilanz für 1906 liegen in den Geschäftslokalen, Zähringerstraße 45 und 47, sowie in den Vereinsläden auf und können daselbst in Empfang genommen werden. 3149,2.2 Karlsruhe, den 22. Februar 1907.

Der Aufsichtsrat des Lebensbedürfnisvereins Karlsruhe, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. A. Kirsch, Vorsitzender.

Deutscher Verein für Volkshygiene u. Gesellschaft zur Bekämpfung des Krupfuschertums Donnerstag, 7. März 1907, abends 8 1/2 Uhr, im großen Rathsaal: Vortrag des Herrn Dr. Claus, hier: „Volkkrankheit einst und jetzt.“ Eintritt frei für Jedermann. Auch die Damen sind freundl. eingeladen.

Chorproben-Requiem. Montag den 4., Mittwoch den 6., Donnerstag den 7. und Samstag den 9. März, jeweils abends 8 Uhr im Probensaal des Hoftheaters. Um vollzähliges Erscheinen bittet Alfred Lorentz, Hofkapellmeister.

Zum Elefanten, Kaiserstraße 42. Auf vielseitigen Wunsch noch

3 grosse Dachauer-Konzerte verbunden mit Bockbierfeste am Montag, 4., Dienstag, 5., Mittwoch, 6. März. Ausschank: Moninger Doppelbock, Spezialgebräu aus Münchener Salvator-Malz - Moninger Kaiserbier. Anfang 7 Uhr. - Eintritt frei. Spezialität: Münchener Weisswürste. 3557,4.1 Hochachtungsvoll Fritz Klauer.

Im Degenfeld heute Montag: 3576,0 Müllers Possen-Ensemble.

„Kronenfels“ heute Montag 3576,6 Nordstern - Truppe.

Gesucht ein gebrauchter, noch gut erhaltener Glasabschl., ca. 2,45 Meter hoch u. 2,90 Meter breit, zu kaufen. Anerbieten Douglasstr. 15, parterre. 3490,3.2

Nur Geld! Schon am 19. u. 20. März waagrecht Ziehung der Strassburger Geldlotterie. Goldgewinn: 40000, 20000, 10000, 3169 Geldgewinne. 120000 M. Lose à 2 M. 11 Lose 20 M. Porto und Liste 30 Pfg. 5 Lose franko 10 Mk. vers. Generalvertrieb für Baden Carl Götz Bankgeschäft Karlsruhe ferner: J. Antweiler, E. Dahlemann, K. Graf, J. Jung, L. Michel, K. Morlock, P. Roth, G. Schneider, H. Vogel, C. Zachmann, Chr. Wieder und Filialen. 3149,12,4

Land-Cier! Allen Feinschmeckern, die ein wirklich gutes Ei essen wollen, empfehle meine selbst gezeichneten 3518,2.2

Trink-Cier per Stück 9 Pfennig. Eier-Spezial-Geschäft Fr. Wilh. Walter, Telefon 2365 Körnerstr. 16 II.

Einheirat. Einem soliden, vermögenden Geschäftsmann vom Wirtschaftsfache, oder jemand, welcher Lust hätte, das Wirtschaftsfache zu betreiben, bietet sich Gelegenheit, durch Heirat und Uebnahme einer in verkehrsreicher Gegend des Schwarzwalddes und an besserer Lage des Platzes befindlichen, von vielen Geschäfts-Reisenden und Touristen frequentierten Wirtschaft, ein passendes Heim zu gründen. Nur streng reell zu deutende Anfragen finden Berücksichtigung. Offerten unter Nr. 1879a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Heirat. Beamter, 32 J. a., kath., in fester Stellung, 2400 M. Eink., wünscht mit kath. Fräulein, mit entspr. Verm., behufs Heirat in Briefwechsel zu treten. Fräulein v. Lande nicht ausgeschlossen. Ernstgem. Anträge unt. Nr. 1876a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirat. Feiner Herr, 26 Jahre alt, in hervorragender Stellung, mit hohem Einkommen, große, hässliche Erscheinung, wünscht mit junger Dame (Witwe nicht ausgeschlossen) aus nur besseren Kreisen, mit entsprechendem Vermögen zwecks Heirat zu werden. Nicht anonyme Zuschriften, welche streng diskret behandelt werden, unter Nr. B7658 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Heiratsgesuch. Fräulein Mitte 30, wünscht die Bekanntschaft eines Herrn, Witwer nicht ausgeschlossen. Nur ernstgem. Offert. unt. Nr. B7542 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

1 eiserne Kinderbettstelle mit Matratze, 1 Sofa sind im Auftrag billig zu verkaufen. Heinrich Karrer, Expeditur, Philippstraße 19, 8574 Karlsruhe - Mühlburg.

Todes-Anzeige. Statt besonderer Nachricht teilen wir Freunden und Bekannten mit, dass unser lieber Vater und Bruder Friedrich Kempf Postschaffner a. D. im Alter von 79 Jahren heute nachmittag sanft entschlafen ist. Karlsruhe, den 2. März 1907. Wilhelm Kempf, Gr. Hofschauspieler, Katharina Kempf. Beerdigung: Dienstag den 5., morgens 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus. Trauerhaus: Sophienstrasse 116. 3562

Danksagung. Für die vielen Beweise innigster Teilnahme bei dem herben Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Grossvaters Johann Hofstetter Hauptlehrer a. D. sagen von Herzen innigsten Dank. 1894a Gernsbach, den 2. März 1907. Die trauernden Hinterbliebenen.

Schwerhörige können aus den Bewegungen des Mundes, der Nasen- und Halsmuskeln das Gesagte erkennen. Dies ist dadurch möglich, daß über geprochene Laut eine ihm eigene Mundstellung erforderlich, und die Beweglichkeit der Mundstellung bei Bildung der Laute wahrnehmbar ist. - Kein langsam markiertes Sprechen - keine Lautstimmenerhebung - die gewöhnliche Umgangssprache wird abgelesen. Hörspr. entbehrlich. Die Anzahl wurde 1886 in Hamburg gegründet. Methode von allen Autoritäten auf dem Gebiete der Ohrenheilkunde empfohlen. Schwerhörige fragen ihren Arzt nach Julius Müller. Kursus dauert 5 Wochen. Nach Professor Dennig's Vortrag, den er im Vereiner hielt, lernen 75% in dieser Zeit genügend, 25% brauchen längere Zeit. Dies auf die vielen Anfragen, ob ich einen Erfolg garantieren könne. Zu näherer Auskunft von 12 bis 1 Uhr bereit. Julius Müller, Karlsruhe, Hotel Victoria.

Darlehen 30.6 auf Hypotheken, Bürgschaft, Lebensversicherungsabschl. u. sonst. Sicherheiten vermittelt streng diskret u. reell die Generalagentur W. Hundt hier, Kapellenstr. 60. Aktpo.

Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. Beste Annoncen-Expedition.

Achtung!! Wegen Platzmangel bietet Kolonialwarenhandlung Mittelbadens 15 Kisten la neue Dampfapfel, per Kiste mit ca 45 Pfd. zu M. 17.50, ca 40 Zentner neue türkische Zwetschen, große 80/85er, zu M. 18.50 per Ztr., ca 25 Ztr. neue weiße Bohnen, ungarische, zu M. 14.- per Ztr. gegen Nachnahme an; unter 25 Pfd. gebe nichts ab. Anfragen unter F. 811 an Haasenstein & Vogler A. G. Karlsruhe erbeten. 3455,2.2

Kontorlehrling-Gesuch Ein guter Schüler, einerlei welcher Lehranstalt, findet in einer Forstheimer Goldwaren-fabrik Gelegenheit, sich zu einem tüchtigen Kaufmann auszubilden. Sofortige Bezahlung und nach Ablauf der Lehrzeit ev. dauernde, gute Stellung im selben Hause. Gef. ausführl. Angebote unter A. 710 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe erbeten. 2950,6.5

Coiffeuse française ponant faire tout genre de coiffure se recommande aux Dames de Karlsruhe ayant besoin de ses services. S'adresser. B7664,8.1 14 Jollystrasse, II.

Teilhaber gesucht für Fabrikation und Vertrieb techn. Neuetzen der Maschinen- und Werkzeugbranche. Sehr günst. Kapital-anl. für Kapitalisten; auch Kaufmann. Mechaniker zc. sehr geeignet. Einl. 15-20 Mille. Off. unt. Nr. 1656a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

2 neue kompl. Betten u. 1 Paar gebr. Bettladen mit neu hergerichteten Bettrösten hat im Auftrag billig zu verkaufen Heinrich Karrer, Expeditur, Philippstraße 19, 8574 Karlsruhe - Mühlburg.

1 klein. Kassenschrank, 1 Partie Stühle und 1 Schreibtisch hat im Auftrag zu verkaufen. Heinrich Karrer, Expeditur, Philippstraße 19, 8574 Karlsruhe - Mühlburg.

Zu verkaufen 1 Landauerwagen, 2 Chaisengeschirre und 1 Schlitten. Näheres unter Nr. 157133 in der Expedition der „Bad. Presse“. 2.3

Ein Rassenhahn ist preiswert abzugeben 3361,5,2 Marktgrafenstraße 22, Gdc.





Montag  
4. März  
Dienstag  
5. März  
Mittwoch  
6. März  
Donnerstag  
7. März

# Einheits-Preise

Montag  
4. März  
Dienstag  
5. März  
Mittwoch  
6. März  
Donnerstag  
7. März

3560

95 Pfg.

1.95

2.95

- |  |                 |  |      |   |      |
|--|-----------------|--|------|---|------|
| 1 Terrine mit 6 tiefen Tellern   | 95 <sup>h</sup> | 1 Kaffeeservice für 6 Personen, bunt dekoriert         | 1.95 | 1 aparte Waschgarnitur, neu Decore  | 2.95 |
| 1 Salz- u. Mehlmetze, blau   | 95 <sup>h</sup> | 1 Hartholzetagere mit 6 modernen Gewürztonnen          | 1.95 | 1 Fleischhackmaschine, verzinkt   | 2.95 |
| 6 Porzellantassen mit Goldrand und 6 Kaffeelöffel  | 95 <sup>h</sup> | 1 Pa. Rosshaarstaubbesen schwarz                       | 1.95 | 1 grosse verzinkte Wanne, schwer  | 2.95 |
| 2 Compotieren und 1 Kuchenteller mit bunten Blumen   | 95 <sup>h</sup> | 1 starker Kinderstuhl, Hartholz, mit Topf              | 1.95 | 1 grosser verzinkter Waschkessel mit Deckel                                     | 2.95 |
| 6 echte Porzellanteller, tief u. flach   | 95 <sup>h</sup> | 1 grosser Marktkorb, weiss gekreuzt                    | 1.95 | 1 weisser Toiletteimer, gross   | 2.95 |
| 1 Wischbürste, rein Haar, 1 Auftragsbürste, 1 Schmutzbürste u. 4 grosse Schachteln Wischse | 95 <sup>h</sup> | 1 Salz- und 1 Mehlfass, emailliert gross               | 1.95 | 1 vernickeltes Kohlenbügeleisen   | 2.95 |
| 1 gute Kleiderbürste, schwarze Borsten   | 95 <sup>h</sup> | 1 Küchenwaage mit Doppelfeder                          | 1.95 | 6 starke Bestecke, Stahlgabel, ganz durchgeh. Spezialmarke für Wirte            | 2.95 |
| 1 Staubbesen, rein Haar, gross   | 95 <sup>h</sup> | 1 Holzkaffeemühle, gross, lackierter Kasten            | 1.95 | 1 Bierservice, bemalt, mit 6 Gläsern  | 2.95 |
| 1 Staubbesen, grau und 1 Handfeger   | 95 <sup>h</sup> | 1 Buttermaschine, echt Hühnersdorfer mit dem Bären     | 1.95 | 1 elegante Tortenplatte mit vernickeltem Rand und Griff                         | 2.95 |
| 6 Dauerlicht-Glühkörper, Eigene Spezialmarke   | 95 <sup>h</sup> | 1 runder, bunt lackierter Brotkasten                   | 1.95 | 1 moderner Handtuchständer  | 2.95 |
| 1 Waschleine, 25 Meter lang und 120 Stück Klammern   | 95 <sup>h</sup> | 6 Paar gute Bestecke, echt Solinger                    | 1.95 | 1 grosser Spiegel in dunklem Rahmen   | 2.95 |
| 1 extra starkes Waschbrett mit Zinkeinlage   | 95 <sup>h</sup> | 6 echte Alpacca-Esslöffel, vorzügl. Qualität           | 1.95 | 1 Ziertisch, Metall, durchbrochen   | 2.95 |
| 6 Weingläser, Mathilde, 1/4 Kristall   | 95 <sup>h</sup> | 1 grosses, email. Sand-, Seife-, Sodagestell           | 1.95 | 1 buntbemaltes böhmisches Liqueurservice  | 2.95 |
| 4 geschliffene Bierbecher, starker Boden   | 95 <sup>h</sup> | 1 farbige Schlafzimmerampel mit Brenner                | 1.95 | 2 Diaphanien, Heidelberg und Wartburg   | 2.95 |
| 1 Glascompotiere mit 6 Tellern   | 95 <sup>h</sup> | 1 Spülbürstenblech mit 6 Bürsten                       | 1.95 | 1 Hausapotheke, gross,  | 2.95 |
| 1 geschliffene Käseplatte, Olivschliff   | 95 <sup>h</sup> | 1 grosser Schwarzwälder Wecker, vernickelt, Gehäuse    | 1.95 | 1 apartes Compotservice, Schale mit 6 Teller feinste Steinschliff-Imitation nur | 2.95 |
| 1 Bücheretagere, nussbaum gebeizt  | 95 <sup>h</sup> | 1 Messingpfanne mit verzinntem Griff                   | 1.95 | 1 Vogelkäfig mit Glasscheiben   | 2.95 |
| 2 Bambustische mit Platte  | 95 <sup>h</sup> | 1 Vorlegelöffel, 6 Ess- u. 6 Teelöffel, echt Britannia | 1.95 | 1 amerik. Gaseisen mit Griff und Untersatz                                      | 2.95 |
| 2 Wandteller, böhmische Terracotta   | 95 <sup>h</sup> | 1 starke Brotreibmaschine, massiver Gussmantel         | 1.95 |   |      |
| 2 Vergissmeinnicht-Bäumchen nur  | 95 <sup>h</sup> | 2 Vasen mit 2 Makartbouquets                           | 1.95 |   |      |
| 12 Pakete Feueranzünder  | 95 <sup>h</sup> |  |      |   |      |

Kinder- und Sportwagen in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen.

# Geschwister Knopf.